

Herrn Baubürgermeister
Prof. Dr. Haag
Fehrenbachallee 12
79106 Freiburg



08.Dezember 2017

Neuordnung des ruhenden Verkehrs in der Hansjakobstraße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Prof. Dr. Haag,

zunächst möchte ich mich im Namen der Sprecher*innen der Anwohner der unteren Hansjakobstraße, aber auch ganz persönlich für das Gespräch im Garten-und Tiefbauamt am 30. November 2017 unter der Leitung von Herrn Pfahlsberger bedanken. Das Gespräch wurde offen und sachorientiert geführt.

Die Sprecher*innen der Anwohner, vertreten durch Frau Domes, Frau von Lukowicz, Herrn Rettner und Herrn Theunissen konnten noch einmal ihre Bedenken gegen die geplanten „Verkehrsberuhigungsmaßnahmen“ der Stadt, -über den Bürgerverein den Anwohnern vermittelt-, vortragen. Die Zielsetzungen hierbei waren:

- Oberste Priorität hat die Einführung von Tempo 30 im benannten Abschnitt der Hansjakobstraße mit einer anschließenden angemessenen Probelaufzeit, bevor neue Park-und Halteverbotsregelungen geschaffen werden, die nach Ansicht der Bewohner (124 dem Amt zugegangene Unterschriften) eine deutliche Verschlechterung der Gesamt-Verkehrssituation im Revier bringen würden.
- Intelligente Ampelsteuerungen für die Haltestelle Emil-Gött-Straße, damit die VAG-Belange zum Tragen kommen.
- Erhalt der öffentlichen Stellplätze auf der Hansjakobstraße, da die privaten Stellplätze nicht ausreichen und deren Wegfall die jetzt schon belastende Park-Situation in den angrenzenden Straßen noch einmal deutlich verschlechtern würden.
- Elternbelange bei Bring- und Holdiensten angrenzender Kindergärten und Schulen nicht aus dem Fokus verlieren.

Die am Gespräch beteiligten Anwohnervertreter*innen und der Bürgerverein bitten Sie, sehr geehrter Herr Baubürgermeister eindringlich, das Gewicht Ihres Amtes einzubringen, damit vor einer ausgewogenen Gesamt-Konzeptplanung (Verkehr-und Parkregelungen) keine vollendeten Tatsachen geschaffen werden. Nach dem Gespräch in Ihrem Amt sehen wir große Chancen, dass die Hinweise der Anwohner bei nochmaliger Betrachtung der Gesamtsituation dafür sorgen können, dass sowohl die Belange der Verkehrssicherheit wie auch die der Bewohner in Einklang gebracht werden können. Besonders gefreut haben wir uns über das deutliche Entgegenkommen bezüglich der Einführung von Tempo 30. Die Anwohner und der Bürgerverein freuen sich auf eine weitere gedeihliche Zusammenarbeit.

Hans Lehmann